

**Übersicht über die von der Kreiskämmerin in der Zeit vom 01.01. - 31.12.2016
 genehmigten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen**

Erl.- Ziff.	Produkt/ Amtsbudget/ Investitions- projekt	Bezeichnung	Haushalts- überschreitung €
------------------------	---	--------------------	---

Ergebnisrechnung

1.	0.10.20	Organisation	135.000,00
2.	0.11.20	Personalmanagement	188.000,00
3.	0.15.20	Kreistagsbüro, Fraktionen	57.000,00
4.	0.22.30	Gebäudewirtschaft, größere Sanierungsmaßnahmen: Sanierung Kreisparkhaus Heizungsleitungsschaden, GG Sankt Augustin Sanierung GG Windeck Sanierung Turnhallendach BK Hennef Erneuerung der Niederspannungshauptverteilung im	1.507.600,00 1.250.000,00 910.000,00 540.000,00 250.000,00
5.	0.38.10	Rettungswesen, Gebührenhaushalt	3.726.947,43
6.	0.40.30	Berufskollegs	568.000,00
7.	0.40.40	Förderschulen	374.800,00
8.	0.50.10	Hilfen nach dem SGB XII	5.830.000,00
9.	0.50.40	Soziale Aufgaben / Leistungen nach dem Landespflegegesetz	400.000,00
10.	0.51.40	Familienunterstützende Hilfen	3.091,00
11.	0.61.10	Planungsangelegenheiten	50.000,00
12.	0.91.10	Allgemeine Finanzwirtschaft, Unwetterhilfe	25.000,00
13.	0.91.10	Allgemeine Finanzwirtschaft, Landschaftsumlage	1.992.000,00
14.	Budget Personal und Versorgung		4.455.000,00

Finanzrechnung

15.	5.000008	Erwerb EDV, Spezielle Software	79.150,00
16.	5.220047	Neubau einer Rettungswache in Swisttal-Heimerzheim	176.800,00
17.	5.220056	Neubau JHZ und EB Eitorf	1.000.000,00
18.	5.220060	Energetische Ertüchtigung des Betriebshofs der RSAG	3.400.000,00
19.	5.220061	Erwerb Netzersatzanlage	118.400,00

Erl.- Ziff.	Produkt/ Amtsbudget/ Investitions- projekt	Bezeichnung	Haushalts- überschreitung €
20.	5.380018	Hard- und Software für Stabsarbeit und Lageführung	24.000,00
21.	5.380027	Schnelleinsatzzelte Katastrophenschutz	16.800,00
22.	5.380031	Einsatzleitsystem	90.000,00
23.	5.510001	Erwerb BGA Ambulante Hilfe	2.909,00
24.	5.610040	K 7-Windeck Wildschutzzäune	100.000,00
25.	5.670001	Projekt chance 7, Grunderwerb	560.000,00

- zu 1. Für die Vergabe externer Aufträge (vertiefende Organisationsuntersuchungen im Sozialamt sowie im Amt für Beteiligungen und Gebäudewirtschaft, Umsetzungsbegleitung im Bereich der Eingliederungshilfe) ist ein überplanmäßiger Bedarf entstanden.
- zu 2. Mit Beschluss des Kreisausschusses vom 16.11.2015 wurde die Kreiskämmerin gebeten, die erforderlichen außerplanmäßigen Ermächtigungen zur Verwendung der restlichen "RWE-Gelder" aus Ablieferungen von Herrn LR a.D. Kühn bereitzustellen. Insgesamt wurden 544 T€ in 2015 und 188 T€ in 2016 an Städte und Gemeinden, Jugendämter, den Kreissportbund und an das Kommunale Integrationszentrum ausgezahlt.
- zu 3. Die NRW Landesregierung hat zum 1. Januar 2016 eine neue Entschädigungsverordnung verabschiedet. Daraus resultierte eine 10-prozentige Erhöhung der zu zahlenden Aufwandsentschädigung an die Kreistagsmitglieder, die im Haushalt nicht eingeplant war.
- zu 4. Für die dringend erforderliche Sanierung des Kreisparkhauses musste nach Aktualisierung der Kostenkalkulation die Instandhaltungsrückstellung nochmals um 1,5 Mio € erhöht werden. An der Heinrich-Hanselmann-Schule in Sankt Augustin wurde in 2016 ein massiver Heizungsleitungsschaden festgestellt. Für die Instandsetzung war eine Rückstellung zu bilden; ob und inwiefern Regressansprüche bestehen wird derzeit geprüft. Darüber hinaus mussten für andere festgestellte, zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung noch nicht bekannte Sanierungsbedarfe außerplanmäßig Ermächtigungen zur Bildung von Rückstellungen bereit gestellt werden.
- zu 5. Im Haushaltsjahr 2016 entstanden insbesondere infolge der Ausschreibungsergebnisse für rettungsdienstliche Leistungen, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2015/16 noch nicht vorlagen und somit nicht in die Planung einfließen konnten, Mehraufwendungen für Betriebskostenabrechnungen der mit dem Rettungsdienst betrauten Hilfsorganisationen.
- zu 6. Die Anzahl der Schüler mit Schülerticket hat sich u. a. aufgrund neuer und 7. vollzeitschulischer Bildungsgänge sowie zwölf neuer internationaler Förderklassen an den Berufskollegs erhöht; aus diesem Grund fielen höhere Aufwendungen für die Schülerbeförderung im Umfang von rd. 1 Mio. € an, die im dargestellten Umfang nicht aus dem Budget gedeckt werden konnten.

- zu 8. Aufgrund sich abzeichnender Verschlechterungen gegenüber den Ansätzen wurden im November 2016 zur Sicherstellung der gesetzlichen Pflichtleistungen nach dem zwölften Sozialgesetzbuch (SGB XII) und der Förderung der ambulanten und teilstationären Pflegeeinrichtungen nach dem Landespflegegesetz überplanmäßige Ermächtigungen genehmigt. Mehraufwendungen im Bereich SGB XII ergaben sich vor allem bei der Eingliederungshilfe (3,1 Mio. €), der Hilfe zur Pflege (1,7 Mio. €) und der Hilfe zum Lebensunterhalt (1,4 Mio. €). Die Mehraufwendungen konnten teilweise durch Mehrerträge und Wenigeraufwand an anderen Stellen innerhalb des Budgets gedeckt werden.
- zu 9. Für die Ersteinrichtung von zwei Wohnungen zur Verselbständigung unbegleiteter und minderjähriger Ausländer war der Kauf einer Küche sowie weiterer Einrichtungsgegenstände notwendig. Hierfür sollten die dem Jugendamt aus den Nebentätigkeitsablieferungen des Landrates a.D. Kühn zugeteilten Mittel eingesetzt werden. Da diese dem Jugendamtshaushalt bereits in 2015 zugeführt wurden, war in 2016 eine außerplanmäßige Bereitstellung notwendig.
- zu 10. Nach Vorlage des Gewerbeflächenkonzeptes ergab sich die Notwendigkeit zur Beauftragung weiterer Gutachten hinsichtlich der Untersuchung/Identifizierung geeigneter Flächen. Hierfür waren keine Mittel vorgesehen, sodass eine außerplanmäßige Ermächtigung in Höhe von 50 T€ erforderlich war.
- zu 11. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 29.06.2016 beschlossen, für die Opfer des Unwetters vom 04.06.2016 in Wachtberg eine Hochwasserhilfe in Höhe von 25 T€ außerplanmäßig zu Verfügung zu stellen.
- zu 12. Aufgrund gegenüber den Annahmen aus der Haushaltsplanung verbesserter Umlagegrundlagen lag die Festsetzung der Landschaftsumlage um rd. 2 Mio. € über der Veranschlagung.
- zu 13. Im Personalbudget (Personal- und Versorgungsaufwendungen) ergab sich insbesondere eine Überschreitung im Rahmen der Bildung von Pensions- und Beihilferückstellungen, die vor allem auf die nicht in vollem Maße eingeplanten Besoldungserhöhungen und auf die Kostenentwicklung bei den Krankheitskosten, die auf Basis der Berechnungen der Rheinischen Versorgungskasse zu höheren Beihilferückstellungen führte, zurückzuführen ist.
- zu 14. Für die Umstellung auf eine neue Software für das Geschäftsbuch im Katasteramt mussten zusätzliche Mittel bereit gestellt werden, da die hierfür noch verfügbaren Restmittel aus 2015 aufgrund erforderlicher Dienstleistungen im Rahmen der Einführung nicht ausgereicht haben.
- zu 15. Für den Neubau der kreiseigenen Rettungswache in Swisttal-Heimerzheim wurde zusätzlich zu dem bereits in 2014 gekauften Grundstück eine weitere (Reserve-) Fläche zum Kaufpreis (inkl. Nebenkosten für die Erschließung) von insgesamt 176.726,- € erworben (siehe auch Kreistagsbeschluss vom 29.06.2016).
- zu 16. Für Auftragsvergaben im Zusammenhang mit Maßnahmen, die aus Mitteln des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFöG NRW) finanziert werden sollen (Neubau eines Bürogebäudes für das Jugendhilfezentrum und die Erziehungsberatungsstelle in Eitorf und energetische Ertüchtigung des Betriebshofs Hennef der RSVG mbH, vgl. Kreistagsbeschluss vom 09.03.2016), wurden die benötigten Ermächtigungen außerplanmäßig bereit gestellt.
- 18.

- zu 19. Im Rahmen der Auslagerung des Rechenzentrums des Zweckverbandes civitec aus dem Gebäude Mühlenstraße 51 in Siegburg (neben dem Kreishaus) nach Aachen konnte der Rhein-Sieg-Kreis die Notstromversorgungsanlage des civitec zu wirtschaftlichen Konditionen erwerben. Für den Kauf einer solchen Anlage waren keine Ermächtigungen im Haushalt vorgesehen. Da die bisherige Notstromversorgung des Kreises erneuerungsbedürftig war, wurden außerplanmäßig Mittel bereitgestellt, um die Anlage vom civitec erwerben zu können.
Neben dem Kaufpreis i. H. v. 40 T€ und Leitungsanbindungskosten (30 T€) waren Mittel für den Erwerb von vier Tiefgaragenstellplätzen, auf denen die Anlage steht, inkl. Notar- und Grunderwerbskosten (48,4 T€) erforderlich.
- zu 20. Im Zuge der Projektumsetzung des neuen Führungs- und Kommunikationssystems "Geobyte" mussten neben der veranschlagten Software auch Hardwarekomponenten erneuert werden, was im Haushalt nicht eingeplant war. Den entstandenen außerplanmäßigen Aufwendungen standen entsprechende Minderauszahlungen an anderer Stelle (Verzicht auf Atemschutzübungsstrecke) gegenüber.
- zu 21. Für die Ausstattung der Einsatzleitung im Katastrophenschutz wurden außerplanmäßig aufblasbare Schnelleinsatzzelte als mobile Befehlsstelle zur Unterbringung der Einsatzleitung angeschafft. Den entstandenen außerplanmäßigen Aufwendungen standen entsprechende Minderauszahlungen (Verzicht auf Anhänger für den Gerätewagen) gegenüber.
- zu 22. In 2016 mussten kurzfristig Datenbank- und Replikationsserver für die gesamte Datenverwaltung des Einsatzleitersystems erneuert werden. Hierfür waren im Haushalt 2016 keine Mittel veranschlagt.
- zu 24. Für die Errichtung von Wildschutzzäunen an der K7 in Windeck im Bauabschnitt 1 zwischen Saal und Locksiefen waren keine investiven Mittel im Doppelhaushalt 2015/2016 veranschlagt. Da die Bauausführung nur außerhalb der Brutzeiten erfolgen darf und daher die Auftragsvergabe noch in 2016 erforderlich war, wurde eine außerplanmäßige Ermächtigung in Höhe von 100 T€ bereitgestellt.
- zu 25. Zu Beginn der Umsetzungsphase des Projekts chance 7 wurden verstärkt investive Mittel für den Ankauf von Flächen benötigt. Im Gegenzug ergaben sich geringere Aufwendungen im konsumtiven Bereich.